

Die Hochgebirgsflora der Brockenkuppe auf Granit



Geobiet Granit

Granit ist ein grobkristallines, silikatreiches Gestein, das bei der Auffaltung der Gebirge aus großer Erdtiefe an die Oberfläche getreten ist. Er ist reich an Quarz, Feldspat und Glimmer. Die bei der Verwitterung von Granit entstehenden Böden sind nährstoffarm und sauer. Von den in Deutschland zerstreut auftretenden Granitvorkommen stellt die waldfreie Brockenkuppe mit ihrer Hochgebirgsflora einen der nächstgelegenen Standorte in der Göttinger Umgebung dar.

Abbildungen:

- 1 Unser Granitbeet ist der Vegetation der Brockenkuppe nachempfunden, die mit 1141 m Meereshöhe die höchste Erhebung des Harzgebirges darstellt. Sie ist wegen ihres rauhen Klimas von Natur aus waldfrei und bildet den Lebensraum für Pflanzenarten, die sonst in Hochlagen der Alpen oder in Skandinavien vorkommen. Bild: L. Köhler
- 2 Die Brockenanemone (*Pulsatilla alpina* ssp. *alba*) gehört während der Blütezeit zu den auffälligsten Pflanzenarten der Brockenkuppe. Sie gilt als Charakterart des Brockens und tritt dort häufig zusammen mit der Besenheide (*Calluna vulgaris*) und Borstgras (*Nardus stricta*) auf. Bild: L. Köhler
- 3 Zwei weitere Vertreter seltener Hochgebirgspflanzen sind die urtümlich wirkenden Farngewächse Alpen-Flachbärlapp (*Diphasiastrum alpinum*) und Tannenbärlapp (*Huperzia selago*). Bild: L. Köhler



Experimenteller Botanischer Garten

Mehr erfahren
English

